

15. MANNHEIMER FILMSYMPOSIUM

Zeit im Film

Inhaltsverzeichnis

Pressestimmen.....	3
Jenseits aller Uhren.....	3
Enthusiasten mit aller Zeit der Welt.....	4
Das Ticken der Thesen.....	5
Zeit im Film.....	6
Mannheimer Filmsymposium.....	7

Pressestimmen

Jenseits aller Uhren

Beim Mannheimer Symposium waren auch jede Menge Praktiker da, Kameraleute und Cutter. (...) Einen der schönsten Gedanken der Tagung formulierte der Karlsruher Filmwissenschaftler Hans Beller en passant in einem Nebensatz: daß man sich in Filmen trotz Zeitsprüngen und Ortswechseln nicht zuletzt deswegen zurechtfindet, weil einem das Prinzip aus Träumen bekannt vorkommt.

Publikation: Süddeutsche Zeitung

Autor: -

Enthusiasten mit aller Zeit der Welt

Ein unerschöpfliches und ewig aktuelles Thema, (...) das in Mannheims Cinema Quadrat wie jedes Jahr einen erfreulich großen Kreis von Kino-Schaffenden und -Freunden lockte. (...) In den guten, alten Zeiten, als es keine Quoten gab, ist "Letztes Jahr in Marienbad" entstanden. Ursula von Keitz, als Wissenschaftlerin in Zürich tätig, sprach auf dem Symposium über diesen Schlüsselfilm des Avantgarde-Kinos; im Anschluß wurde er nochmals gezeigt. Alain Resnais' Marienbader Elegie, die "frei ist von der Sorge zu gefallen," strebt nach der fast philosophischen Durchdringung des Problems der Zeit-Erfahrung.

Publikation: Mannheimer Morgen

Autor: -

Das Ticken der Thesen

Das Mannheimer Filmsymposium stellt in verschiedenen Vorträgen sowohl die handwerkliche als auch die philosophische Dimension der Zeit im Spielfilm vor, eindrucksvolle Beispiele illustrieren die theoretischen Überlegungen in der Praxis. Mit Gary Beydlers sechsminütigem Kurzfilm "Pasadena Freeway Stills" (1974) untermauert der Würzburger Filmwissenschaftler Ingo Petzke seine These vom kleinsten Element des Films - dem winzigen Unterschied zwischen zwei Einzelbildern, der Bewegung und Zeit als die beiden Grundlegenden Momente des Films konstituiert.

Publikation: Die Rheinpfalz

Autor: -

Zeit im Film

Der Engel der Apokalypse drückt der Zeit das Siegel des Geheimnisses auf, das Mannheimer Symposium bricht das Siegel und lüftet die Geheimnisse! (...) Das wie jedes Jahr anregende Symposium bot neben seltenen Filmbeispielen spannende Vorträge. (...) Allein die Bandbreite des Programms zeigt auch eine der großen Stärken des Mannheimer Symposiums: eine sorgfältige Auswahl nicht nur des Themas und der einzelnen Referate, sondern auch ein hervorragendes Gespür für die Gesamtzusammenstellung: die Abwechslung von Praktikern und Theoretikern, durchsetzt von Diskussion und Film, die es ermöglicht, auch noch am dritten Tag noch bei voller Aufmerksamkeit diesen außergewöhnlichen Bildmarathon für das Sehen von Filmen zu verfolgen.

Publikation: kinema kommunal

Autor: -

Mannheimer Filmsymposium

Ein singuläres Ereignis in der deutschen Filmlandschaft.

Publikation: epd film

Autor: -